

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,

von letztem Dienstag bis Donnerstag hat der Niedersächsische Landtag das letzte Mal vor der Sommerpause getagt. Das nächste Plenum findet dann im August statt. Mitte Juli geht es auch für mich erst einmal ein paar Tage in den Urlaub, in die Natur. Darauf freue ich mich bereits sehr, schließlich geht es bald ja auch wieder in die heiße Wahlkampfphase

für die Bundestagswahl am 24. September und die Landtagswahl am 14. Januar 2018. In diesem Plenum haben wir einen Antrag auf den Weg gebracht, an dessen Formulierung ich maßgeblich beteiligt war: Die Drucksache 17/8218, den Antrag der rot-grünen Regierungsparteien „Artensterben aufhalten - Insekten schützen“. Um auch die anderen Parteien

von dem Antrag zu überzeugen, habe ich zweimal dazu geredet. Meine Rede findet ihr bald wieder auf meiner Homepage.

Ihr und Euer



Auf der Tagesordnung:

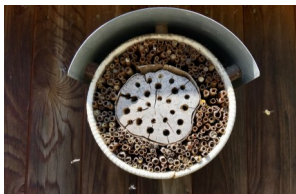
u. a.

Artensterben aufhalten - Insektenschutz

Verhalten im Straßenverkehr verbessern

Männergesundheit stärken

Artensterben aufhalten - Insekten schützen



Nach langen Fahrten haben wir heute sehr viel weniger Insekten am Auto als noch vor 25 Jahren. Im heimischen Garten finden sich immer mehr Vogelarten ein, die früher in anderen Gebieten verbreitet waren. Dennoch werden die Vögel im Garten insgesamt weniger. Heimische Singvögel brauchen in der Brut- und Setzzeit Insekten zur Aufzucht ihrer Küken. Die Masse der Insekten hat, Untersuchungen zur Folge, aber zwischen 1995 und 2014 um 80% abgenommen. Das ist alarmierend! Deshalb baue ich selbst seit einiger Zeit Insektenhotels und Totholz, wie Baumstümpfe, verbleibt im Garten. Eine leider viel zu kleine Wildblumenwiese dient als Blütenweide. Aber das reicht nicht aus, weshalb ich mich bereits auf Gemeinde- und Kreisebene und nun auch noch stärker auf Landesebene für den Schutz von Insekten einsetze. Einen entsprechenden Antrag, an dem ich maßgeblich mitgearbeitet habe, haben wir nun erstmals im Landtag beraten. Wenn wir den Insektenschwund nicht stoppen, sterben viele Arten in weniger als zehn Jahren aus. Das betrifft insbesondere Insekten, wie Schmetter-

linge und Wildbienen, die nicht einmal über eine Lobby, wie die Honigbienen, verfügen. Die Folge wäre eine ökologische und ökonomische Katastrophe, da auch unsere Nahrungskette und nicht mehr nur die von Tieren in Gefahr stünde. Unter anderem müssen wir zusammen mit der Landwirtschaft für mehr Biotoptrittsteine in der Agrarlandschaft sorgen. Wir müssen herstellerunabhängige Untersuchungen von Pflanzenschutzmitteln vertiefen. Durch mehr Öffentlichkeitsarbeit können wir viel mehr Menschen für das Thema sensibilisieren. Bei Neuanpflanzungen sollten heimische Arten eingesetzt werden, die am besten auch noch ganzjährig Blütenweiden für Insekten anbieten. Ich hoffe, dass der Antrag bald in abschließender Beratung durchkommt und wir neben Förderprogrammen für die Landwirtschaft z. B. auch Anreize für Gewerbebetriebe, Kommunen und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts und für private Haushalte schaffen. Wir müssen mehr für Insekten tun und dürfen diese nicht nur als lästig wahrnehmen. Ich würde mich freuen, wenn der Trend zur sauberen Windschutzscheibe wieder zurückgeht.

Gefährliches Verhalten im Straßenverkehr verhindern

Von 2014 auf 2015 hat sich die Verkehrsunfallstatistik zum zweiten Mal in Folge verschlechtert. Ein Hauptgrund dafür ist die zunehmende Aggressivität im Straßenverkehr, die sicherlich nicht nur ich auf meinen Fahrten nach Hannover, durch den Landkreis und ganz Niedersachsen wahrnehme. Auch an engen Straßen wird oft rücksichtslos draufgehalten und insgesamt wird viel gerast, dicht

aufgefahren und gedrängelt. Das ist nicht nur insbesondere für ältere Menschen, egal wie sie unterwegs sind, mehr als unangenehm und die Folgen sind gravierend. 3.475 Menschen mussten aufgrund von Verkehrsunfällen 2015 ihr Leben lassen, fast 100 Menschen mehr als im Vorjahr. Das trifft Ehepartner, Kinder und damit ganze Familien schwer. Aus diesem Grund hat sich die Landesregierung dafür ausgesprochen, deutliche Verkehrsdelikte / Überschreitungen schärfer zu sanktionieren und dabei die angedachte Staffelung nach Einkommenshöhe weiter zu prüfen, dabei aber darauf zu achten, dass die Behörden und Gerichte nicht übermäßig mit der Feststellung der tatsächlichen Einkommensverhältnisse belastet werden. Wir haben beschlossen, uns dafür auf Bundesebene einzusetzen.

Männergesundheit stärken

Einstimmig, über alle Parteien hinweg, haben wir am Mittwoch Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheit von Männern durch mehr Prostatakrebs-Früherkennung beschlossen, da pro Jahr, nach Angaben des Robert Koch-Instituts, bundesweit über 60.000 Neuerkrankungen diagnostiziert werden und es durch die immer älter werdende Bevölkerung eine Zunahme eben auch von Krebserkrankungen gibt. Vor dem 50. Lebensjahr tritt Prostatakrebs eher selten auf, anders sieht das bei Männern ab einem Alter von 70 Jahren aus. Der Landtag hat deshalb für mehr Aufklärung, gezielte Werbemaßnahmen für Früherkennungsuntersuchungen, ein Erinnerungs- bzw. Einladungssystem zur Früherkennung und für Forschungsprojekte zur besseren Prostatakrebs- und Tumorerkennung gestimmt.